

# Checkliste: Schlagopfermonitoring an Glasfassaden



Stand: Juni 2018

Materialien	Information
Draufsicht des Gebäudes	dient zur Erfassung, auf welcher Seite Vogelschlag auftritt - entweder Google Maps <a href="https://www.google.de/maps">https://www.google.de/maps</a> oder Openstreetmap nutzen <a href="https://www.openstreetmap.org/#map=5/51.500/-0.100">https://www.openstreetmap.org/#map=5/51.500/-0.100</a>
Fassadenbilder	eine möglichst 360 °C Aufnahme der Fassadenfläche bzw. der Glasflächen des Gebäudes
Bleistift	verläuft nicht bei Feuchtigkeit
Kamera (optional)	zur Fotodokumentation von Schlagopfer-Spuren
Fernglas	zur Kontrolle von verdächtigen Spuren
BUND-Monitoring-Ausweis (optional)	wird von der BUND Landesgeschäftsstelle auf Nachfrage bereit gestellt

### Wichtige Grundlagen zur systematischen Erfassung

- der meiste Vogelschlag fällt in den Zeitraum Juli – Oktober ABER → Vogelschlag kann immer und überall stattfinden!
- daher unvoreingenommen an das Monitoring herangehen und möglichst ein Jahr lang ein Gebäude erfassen (Ausnahme: es finden sich auch bei längerer Beobachtung keine Anzeichen von Schlagopfern)
- je mehr Menschen Daten sammeln von verschiedenen Glasfassaden zu verschiedenen Zeiten, desto sicherer die Datenlage

Die gewonnenen Daten können dazu genutzt werden, um bei der Planung von neuen Häusern wichtige Hinweise auf den Vogelschlagschutz zu geben und Eigentümer von vorhandenen Häusern zu einer vogelfreundlichen Umrüstung an betroffenen Stellen zu bewegen

### Rechtliche Befugnisse

- bitte beobachten Sie öffentliche Gebäude (Universitäten, Bibliotheken, etc.)
- öffentliche Gebäude sind in der Regel frei zugänglich
- nicht über Zäune steigen oder in abgesperrte Gebiete eindringen
- wenn Sie Zugang zu abgesperrten Bereichen haben wollen, reden Sie am besten mit dem Personal oder Eigentümer des Gebäudes und schildern Sie Ihre Absichten
- auf Nachfrage können Sie über die BUND Landesgeschäftsstelle einen Monitoring-Ausweis bekommen, der Sie als Vogelschlag-Kartierer ausweist

### Gebäudeauswahl

- suchen sie sich öffentliche Gebäude aus (siehe rechtliche Befugnisse)
- folgende Charakteristika weisen die meisten Gebäude mit erhöhtem Vogelschlag auf:
  - große Glasfassadenbereiche
  - Glasfassaden ermöglichen die Durchsicht des Gebäudes (es scheint, als könne man durch das Gebäude durchlaufen)
  - Glasfassaden spiegeln Vegetation oder den freien Himmel

- Vegetation (Bäume, Sträucher, etc.) in der Nähe der Glasscheiben erhöht die Gefahr für Vogelschlag ganz erheblich, weil sie von vielen Vögeln aufgesucht wird
- oder: fragen Sie beim BUND Brandenburg nach bereits gesichteten Gebäuden in Ihrer Umgebung
  - um eine Übersicht der untersuchten Gebäude zu erstellen, melden Sie sich bitte BUND Brandenburg ☺

## Vorgehen

### 1. Suchen Sie sich ein Gebäude aus

- suchen Sie sich ein oder mehrere Gebäude in Ihrer Nähe aus

### 2. Kartenmaterial

- Grundrisse der Bauwerke besorgen (Abbildung 1) → z. B. Google Maps od. Openstreetmap
- Ansichten der Bauwerke besorgen/erstellen (Abbildung 2) → laufen Sie einmal um das Gebäude herum und erstellen Sie Kameraaufnahmen der Glasfassaden
- beachten Sie das Recht am eigenen Bild → nehmen Sie möglichst keine Personen auf (auch Gruppenfotos unterliegen dem Persönlichkeitsrecht)
- zu Hause mithilfe von beispielsweise Bildbearbeitungsprogrammen wie Gimp die Helligkeit des Bildes erhöhen, sodass leicht erkennbare Markierungen in den ausgedruckten Bildern ausgemacht werden können (Abbildung 2) → hier kann Ihnen auch die Landesgeschäftsstelle helfen, wenn Sie die Bilder an [bund.brandenburg@bund.net](mailto:bund.brandenburg@bund.net) senden
- Bilder ausdrucken (eventuell zur besseren Orientierung beschriften)



Abbildung 1: Draufsicht der Filmhochschule Konrad Wolf in Potsdam Babelsberg; Quelle: Openstreetmap

**Abbildung 2: Vorder-Ansicht der Filmhochschule Konrad Wolf in Potsdam Babelsberg; Bildaufnahme in der Helligkeit erhöht (Foto: Mario Sitte)**

### 3. Versuchen Sie regelmäßig ein Gebäude zu untersuchen.

Wie häufig Sie nach Schlagopfern suchen, hängt von der Zeit ab, die Ihnen zur Verfügung steht. Ideal wären ein- bis zweimal pro Woche

### 4. Das Absuchen

- suchen Sie das Gebäude rundherum ab
- Absuchen der Scheiben mit Auge/Fernglas nach Federn/Abdrücken (bis maximal ca. 6 m Höhe möglich), nebenbei Suche nach Kadavern/Rupfungen (Abbildung 3)
- bei höheren Gebäuden sieht man über 6 m manchmal noch größere Abdrücke
- eher morgens kontrollieren, wenn möglich
- achten Sie auf gute Lichtverhältnisse (sonniges Wetter ist optimal, Abbildung 4 und 5)
- verändern Sie mehrmals an einer Stelle den Blickwinkel zum Gebäude, da durch unterschiedliche Blickwinkel Schlagopferspuren unterschiedlich zur Geltung kommen



Abbildung 3: Federreste können ebenfalls Vogelschlag anzeigen (Foto: C. Meier)



Abbildung 4: taubengroßer Abdruck; starke Bewölkung und schlechte Lichtverhältnisse lassen den Abdruck eher schwarz erscheinen (Foto: Mario Sitte)



Abbildung 5: taubengroßer Abdruck; beide Schwingen, Kopf und Rumpf deutlich zu erkennen; gute Wetterverhältnisse lassen den Abdruck weiß erscheinen (Foto: Axel Kruschat)

## 5. Die Dokumentation

- finden Sie einen Abdruck, dann notieren Sie direkt auf der ausgedruckten Vorder-Ansicht die Stelle mit einer Nummer und/oder Kreuz ( siehe Abbildung 6)
- nehmen Sie dabei auch die Charakteristika des Abdrucks auf
  - z. B. Größe des Abdrucks (Taubengröße, Sperlingsgröße, Abbildung 7)
  - was ist zu erkennen (beide Schwingen deutlich, Kopf und Rumpf ebenfalls deutlich, Abbildung 7)
- die Charakteristika können entweder direkt auf der ausgedruckten Frontansicht aufgenommen werden oder auf einem Extrablatt (numerische Zuweisung)
- es kann auch manchmal von Vorteil sein, wenn man vereinzelt Bilder der Schlagopferstelle macht und somit die Beweislage zusätzlich dokumentiert (insbesondere, wenn man alleine ein Haus untersucht und keine Zeugen dabei sind)

Manchmal sind Anflugspuren nicht sicher von Verschmutzungen zu unterscheiden, z. B. von Putzschlieren. Für die Wertung als Vogelschlag sollten eindeutige Gefiederstrukturen erkennbar sein. Es gilt „im Zweifel für den Angeklagten“ → wenn eine Stelle nicht eindeutig als Schlagopferabdruck identifiziert werden kann, dann notieren Sie maximal einen Verdachtspunkt oder lassen Sie die Stelle weg

- auch wenn Sie keinen Vogelschlag entdecken, dokumentieren Sie auch dies, sodass ein Haus auch als vogelsicher identifiziert werden kann



**Abbildung 6: Fassade der Filmhochschule Konrad Wolf mit Markierung der Schlagopferstelle und Beschreibung der Beobachtung (Foto: Mario Sitte)**



Abbildung 7: Taubengroßer Abdruck; linke Schwinge, Kopf und Rumpf deutlich zu erkennen; der Fleck über dem Kopf stammt vom rechten Flügelbug (Foto: Klemens Steiof)

## 6. Nach dem Absuchen

- Fundprotokolle auf Vollständigkeit untersuchen
- Schlagopfer auf Draufsicht notieren (Abbildung 8)
- Bilder und Fundprotokolle an den BUND Brandenburg schicken
- der BUND sammelt alle Daten und macht Sie auch anderen Teilnehmenden des Schlagopfernnetzwerkes zugänglich, sodass ein Haus auch von mehreren Menschen untersucht werden kann

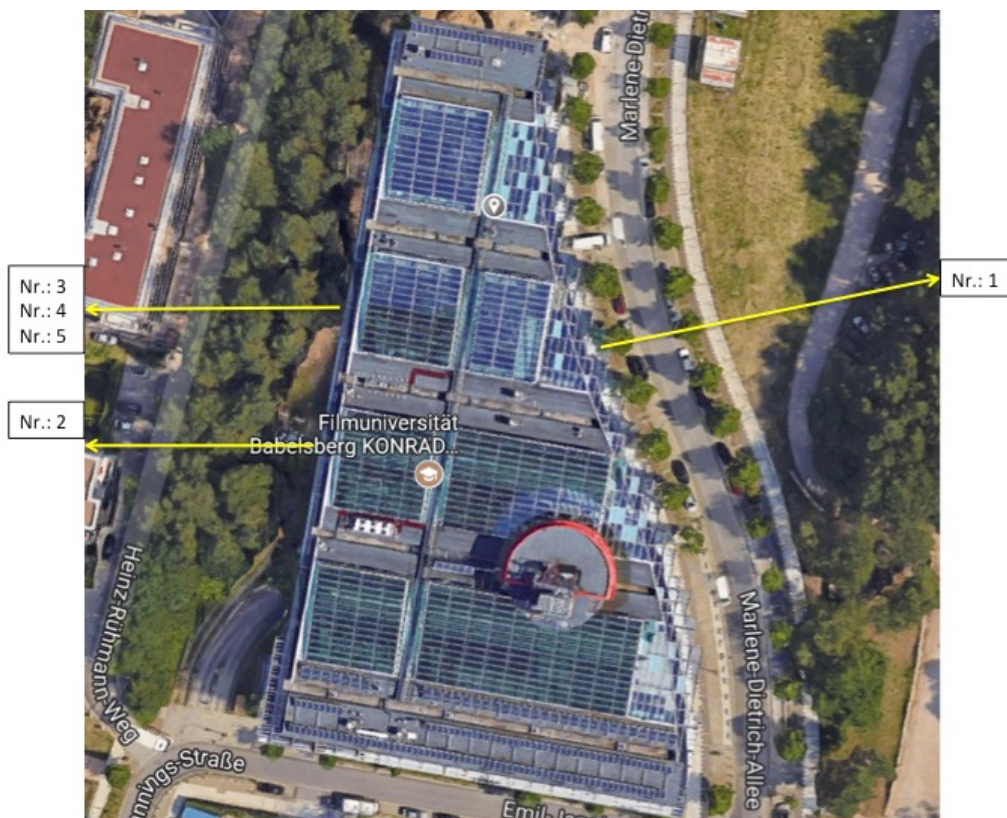


Abbildung 8: Eingetragene Schlagopferspuren (Quelle: Bilder © 2017 Google, Kartendaten © 2017 Geobasis-DE/BKG (©2009), Google)

## Kontakt

Für weitere Fragen, Anmerkungen und für den Versand der Bilder und Fundprotokolle melden Sie sich gerne direkt beim BUND Brandenburg unter:

BUND Brandenburg  
Mauerstraße 1  
14469 Potsdam  
[bund.brandenburg@bund.net](mailto:bund.brandenburg@bund.net)  
0331-0331-703997 22  
[www.bund-brandenburg.de](http://www.bund-brandenburg.de)

Gerne begleiten wie Sie auch bei einem Monitoring.